



# Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Stamm „Schwarzer Panter“ - Pfullendorf  
www.bdp-pfullendorf.de



BdP/Auflage: 70 Exemplare-, „Der achte Pfadfinderkurier“-JAHRGANG 2011 Ausgabe 8-Redaktion: Felix Hug/Andreas Seiler

## Pfadfinderkurier 2011

**Sommerlager `11 in Schwäblishausen**

**Was läuft 2012 bei uns?**

Mehr darüber auf Seite 1

...das Extrablatt

**Jahresrückblick `11**

**Was wir dieses Jahr durchgeführt haben**

Seite 2

**Was man als Eltern wissen  
sollte!**

Mehr auf Seite 3

**Rückblick Stufenaktion**

Weiter auf Seite 4

**Sommerlager `11**

10 interessante Tage erlebt  
Kurzbericht auf Seite 5

**Wie ein Gruppenleiter entsteht**

Das Konzept Seite 6

**Das Pfadfindersein aus  
der Sicht einiger Eltern!**

Seite 6

**Warum ich im Projekt  
LAVDIM-p3 sein möchte!**

Seite 9

**Ich war dabei - Und Du?**

Unsere Sommercamps  
von 2004 bis 2011 - Seite 10

Liebe Eltern, Wölflinge, Pfadfinder,  
Ranger/Rover und Interessierte,

der achte Pfadfinderkurier oder das  
achte Jahr, indem Sie diesen Infor-  
mationsblock erhalten. Wie haben  
wieder viele spannende Aktionen er-  
leben dürfen. Sehen Sie selbst. Viel  
Spaß beim Lesen wünschen euch die  
„Schwarzen Panter“...

# SOMMERLAGER IN SCHWÄBLISHAUSEN

## EIN CAMP MAL UM DIE ECKE - ERSTMALIG MIT ELTERNABEND

Der Plan war, dieses Jahr in der näheren Umgebung von Pfullendorf ein Sommercamp durchzuführen. Gesagt, getan - Die Entscheidung fiel auf das kleine Örtchen Schwäblishausen, also sozusagen um die Ecke. „Was, so nah?“, war die Aussage von machen Eltern und Kids. Die Teilnehmerzahl zeigte aber, dass die Nähe kein so großes Problem darstellte.

Unter dem Lagermotto „Verrückte Tierwelt“ galt es jeden Tag ein anders Tier kennen zu lernen, aber nach einer etwas verrückteren Art. So war der Tag der wilden Schweine etwas wild. Da durften die Kids mal so richtig die Sau raus lassen.

Offensichtlich hatten die damit kein Problem, sie taten alles was man ihnen sagte. Sie verhielten sich wie die Schweine. Auch beim Essen machten man

nicht halt - Man musste ohne Besteck essen. Am schönsten sahen die Kinder nach dem Schokopuddingessen aus. Beim Tagesmotto „Affentheater“

sen. Zum einen trat man gegen einen Leiter an. Ziel war, ihn von einem schmalen Brett zu stoßen, das Ganze halt über einem kleinen Bach. Auch musste

mals stattfindende Elternabend am Campfire. Der Wettergott meinte es gut, es blieb trocken, was natürlich alle freute.



Neben verschiedenen Sketchen der Stufen fand auch ein Singerwettbewerb zwischen den Pfadfindern und den Eltern statt. Da die Jury mehr auf unserer Seite war, gewannen wir die meisten Songs, wer hätte dies gedacht...

Verpflegt von einem wirklich tollen Küchenteam erlebten alle Teilnehmer des Camps viele schöne und abwechslungsreiche Tage in Schwäblishausen. Fast hätte uns am Abbautag der Wettergott einen Strich durch die Rechnung gemacht, es fing an zu regnen.

Am Abreisetag waren dann aber alle Zelte trocken. Schön, schön. In diesem Falle ein kleinen Dankeschön an den Wettergott.

## WAS IM JAHRE 2012 SO ALLES LÄUFT...

### VERANSTALTUNGSKALENDER

- **25.03.2012 - Eltern treffen** im HdB [ Haus der Begegnung/ Haus Linzgau ]. Wie im letztem Jahr, treffen wir uns zu einem großem Jahresrückblick im Haus Linzgau.
- **22.04.2012 - Vollversammlung** Versammlungsort ist im HdB.
- **06.-10.06.2012 Stammesaktion - Camp** in Weingarten
- **27.07.-04.08.2012 - Stammesommerlager** im Ausland. Nähere Infos folgen
- Stufenprogramm wie Hajk und Aktionen - Informationen bekommen Sie rechtzeitig von den verantwortlichen Leitern.

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
Stufenprogramm <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/ Pfadi1/Pfadi 2 20.01.;27.01. R/R-Black Hawks 13.01.	Stufenprogramm <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/ Pfadi1/Pfadi 2 10.02. R/R-Black Hawks 03.02.;24.02.	<b>Elterntreff</b> <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/ Pfadi1/Pfadi 2 02.03.;09.03.; 23.03.;30.03. R/R-Black Hawks 16.03.	<b>Vollversammlung</b> <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/ Pfadi1/Pfadi 2 20.04. R/R-Black Hawks 27.04.	Stufenprogramm <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/ Pfadi1/Pfadi 2 04.05.;11.05.; 25.05. R/R-Black Hawks 18.05.	<b>Stammeslager an Fronleichnam</b> <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/Pfadi1/ Pfadi 2 15.06.;22.06. R/R-Black Hawks 29.02.
JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
<b>Sommerlager</b> <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/ Pfadi1/Pfadi 2 06.07.;13.07. R/R-Black Hawks 20.07.;08.07.;	<b>Sommerlager</b>	Stufenprogramm <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/ Pfadi1/Pfadi 2 14.09.;28.09. R/R-Black Hawks 21.09.	Stufenprogramm <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/ Pfadi1/Pfadi 2 05.10.;19.10.; 26.10. R/R-Black Hawks 12.10.	Stufenprogramm <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/ Pfadi1/Pfadi 2 09.11.;16.11.;30.11. R/R-Black Hawks 23.11.	Stufenprogramm <b>Gruppenstunde</b> Wölfling/Pfadi1/ Pfadi 2 07.12.;21.12. R/R-Black Hawks 14.12.

# JAHRESBERICHT 2011

## Januar

### Stufe

- Gruppenstunden aller Stufen

### Stamm

- Leiterrunde Stamm gesamt
- Leiterrunde Pfadistufe 1
- Leiterrunde Wölflingsstufe
- Start Aktion „LAVDIM“
- Erste Neujahresfeier

## Februar

### Stufe

- Gruppenstunden aller Stufen
- Hajk R/R-Black Hawks

### Stamm

- Leiterrunde Stamm gesamt
- Aktion „LAVDIM“

## März

### Stufen

- Gruppenstunden aller Stufen
- Alle Stufen planen ihre Sketche zum Elterntreff
- Hajk Pfadistufe 1

### Stamm

- Leiterrunde Stamm
- Leiterunde Wölflingsstufe
- Jahresrückblick/Elterntreff
- Vollversammlung
- LDV in Ulm

## April

### Stufe

- Gruppenstunden aller Stufen
- Hajk Pfadistufe 2

### Stamm

- Leiterrunde Stamm
- Vollversammlung

## Mai

### Stufe

- Gruppenstunden aller Stufen
- Hajk CH Pfadistufe 1
- Hajk Wölflingsstufe
- Aktion ATD R/R Black Hawks

### Stamm

- Aktionen „LAVDIM-p2“
- Leiterrunde Stamm
- Leiterrunde Pfadistufe 1
- Leiterrunde Wölflingsstufe

## Juni

### Stufe

- Gruppenstunden aller Stufen
- Erste-Hilfe-Kurs Pfadi 1
- Hajk R(R Black Hawks
- Camp Wölflingsstufe
- Frankreichfahrt Pfadistufe 1

### Stamm

- Leiterrunde Stamm

## Juli

### Stufe

- Gruppenstunden aller Stufen
- Hajk R/R Black Hawks

### Stamm

- Leiterrunde Stamm
- Aktionen „LAVDIM-p2“
- Start des Sommerlagers im Vortrupp
- Stammeslager in Schwäblishausen

## August

### Stamm

- Sommerlager in Schwäblishausen
- Leiterrunde Stamm gesamt
- Leiterrunde Pfadistufe 1
- Leiterrunde Pfadistufe 2

## September

### Stufe

- Gruppenstunden aller Stufen

### Stamm

- Leiterrunde Wölflingsstufe
- Leiterrunde Stamm
- Aktion „LAVDIM-p2“
- Aktion „Actiondays“ Pfadfinderstufe 1
- Leiterseminar Stamm

## Oktober

### Stufe

- Gruppenstunden aller Stufen
- Hajk Pfadistufe 1
- Hajk Wölflingsstufe

### Stamm

- Leiterrunde Stamm
- Start Aktion „LAVDIM-p3“
- LDV in Raum Münzach
- Ernennung der Leiterassistenten

## November

### Stufe

- Gruppenstunden aller Stufen
- Pfadfinderstufe 1 Projekt „Licht im Osten“

### Stamm

- Leiterrunde Pfadistufe 1
- Leiterrunde Pfadistufe 2
- Leiterrunde Wölflingsstufe

## Dezember

### Stufe

- Gruppenstunden aller Stufen
- Wölflingsstufe und Pfadistufe 1 besuchen die Schwabentherme

### Stamm

- Leiterrunde Pfadistufe 1
- Leiterseminar Stamm



Nach einem ca. 2 Kilometer weiten Anstieg machten die LAVDIM`ler erst mal Pause



Rauf oder runter - Beides war gleich schwer



Inmitten des Stuhlfelses im Donautal - Einer von uns...



Am Ende waren dann aber alle geschafft - Coole Sache

LAVDIM-p2 - Eine von vielen unerwarteten Aktionen

## WAS MAN ALS ELTERN WISSEN SOLLTE

### WARUM ICH MEIN KIND ZU DEN PFADFINDERN SCHICKE!?

„Ich mag heute nicht hingehen“. Eine Aussage, die man hin und wieder von seinem Kind hört, wenn es darum geht, in die Gruppenstunde zu den Pfadfindern, Fußballverein und anderweitige Vereine zu gehen.

**Z**u diesem Zeitpunkt, eigentlich schon viel früher, sollte man sich als Eltern die Frage gestellt haben, warum soll ich mein Kind in einen Verein schicken? Wenn man sich mal mit dem Thema Soziale Kompetenz oder Teamwork auseinandergesetzt hat, könnte man sich die Fragen selbst beantworten.

**D**ie einen wissen es, die Anderen eben nicht, das Kind wird halt geschickt. In der heutigen Konsumgesellschaft sollte man sich ernsthaft Gedanken machen, wie das Kind denn aufwachsen soll.

**E**s gibt viele kleine Besserwisser auf dieser Welt. Wenn man genauer hinschaut, haben die Kids es schlichtweg nicht gelernt die Meinung Anderer zu akzeptieren oder sich mit der eigener Meinung auf einer kameradschaftlicher Ebene einzubringen.

**U**nd dann sind da noch die Ängstlichen, sagen wir

mal die etwas ruhigeren Kinder, die sich schwer tun, ihre Meinung zu vertreten. Für die dominanteren Kids ist es dann ein leichtes eben die Kids zu „überfahren“. Nicht zu verwechseln mit den Kids, die wissen was sie möchten, aber halt etwas ruhiger sind. Die Überfahrenen tun sich logischerweise schwer und ziehen über kurz oder lang die Konsequenz und verlassen dann den Verein.

**E**ines der Hauptziele der Pfadfinderei sind die Erziehung zur Selbstständigkeit, Erlernen von sozialer Kompetenz und das lear-

ning by doing. Drei Themen, die es in sich haben. Dies alles kann aber nur dann funktionieren, wenn auch der kleine Pfadfinder so einigermaßen regelmäßig die Gruppenstunden und Aktionen der Pfadfinder besucht.

**W**issen Sie warum Sie ihr Kind zu den Pfadfindern schicken? Wir zumindest wissen warum wir unsere Zeit in dieses Ehrenamt investieren. Wir wollen am liebsten aus allen Kinder und jungen Erwachsenen Pfadfinder machen. Wenn das nur so einfach wäre. Ja dann hätten wir leichtes Spiel. Sind Sie liebe Leser eigentlich Pfadfinder? Gute Frage, oder?

# PFADFINDERSTUFE UNTERWEGS IN FRANKREICH

## IN DREI TAGEN 28 KILOMETER MARSCHIERT

Als man sich entschied in Frankreich ein Drei-Tages-Hajk zu machen, war den Teilnehmern nicht ganz klar, was da auf einem zu kommt.

Mit gemütlich marschieren und das Land ein wenig näher kennen zu lernen war es nicht getan. Schon am Anfang stellte es sich heraus, das viele Herausforderungen auf die Pfadis zukommen werden. Schon in der Vorbereitungsphase galt es die erste Hürde zu nehmen.

Kein Geschäft oder Kartenhersteller konnte eine entsprechende Wanderkarte liefern. Man wagte es trotzdem, das Abenteuer. Mit von der Partie waren zwei Kids von der

schnell in die Gruppe, was zeigt, das es alle drauf hatten. Nach einer langen Bahnfahrt galt es dann erst einmal die Übernachtungsstätte inmitten von Colmar zu finden. Nach dem Einquartieren machte sich die große Gruppe gegen Mitternacht auf den Weg zu einem Futterstand. Kebab lautete die Devise. An den Kreuzungen bekamen die Scouts zu deren Verwunderung von den Franzosen viel Applaus.

Keiner wusste so recht warum die Franzosen dies taten. Auf Nachfrage dämmerte es den Kids - In Frankreich wird die Pfadfinderei recht groß geschrieben. Sichtlich stolz genoss man das angenehme Verhalten der Franzmänner. Am nächsten Tag stand dann der

erste größere Streckenabschnitt auf dem Programmpunkt. Nach dem



erkunden der Altstadt von Colmar ging es dann los. Zielort war Andolsheim. Da angekommen war erst einmal Platzsuche angesagt. Fündig wurde man bei einer älteren Dame auf einem sehr alten Gutshof nach französischer Art. Der Hof samt Dame war eine Augenweide, die Kids fühlten sich wie im Himmel. Naja, so schlimm war es nicht ganz. Die nette Dame versorgte die kleinen Pfadfinder mit allem möglichen,

sie war fast wie eine Pfadfinderin, einfach sehr hilfsbereit, was die Kids auch sehr genossen. Nach einem typischen französischen Frühstück startete man die letzte Etappe, die auch zugleich die anstrengendste war. Auf den vielen Kilometern galt es auch einen Fluss zu überqueren.

Die Einen taten es, die Anderen nahmen lieber die große Brücke in Angriff. Rübergekommen sind letztendlich alle. In Breisach, wieder in Deutschland, gingen dann alle recht früh schlafen. Ob das wohl an



DPSG Pfullendorf. Die zwei Jungpfadfinder integrierten sich außergewöhnlich

genoss man das angenehme Verhalten der Franzmänner. Am nächsten Tag stand dann der

ersten Tag stand dann der erste größere Streckenabschnitt auf dem Programmpunkt. Nach dem erkunden der Altstadt von Colmar ging es dann los. Zielort war Andolsheim. Da angekommen war erst einmal Platzsuche angesagt. Fündig wurde man bei einer älteren Dame auf einem sehr alten Gutshof nach französischer Art. Der Hof samt Dame war eine Augenweide, die Kids fühlten sich wie im Himmel. Naja, so schlimm war es nicht ganz. Die nette Dame versorgte die kleinen Pfadfinder mit allem möglichen,



den vielen Kilometern lag? An dem Hajk sind sicherlich alle gewachsen, auch die Leiter, das ist sicher.

## UNSERE DREI STUFEN IM BdP

ALTER: 8 BIS 18 UND MEHR JAHRE...

Die erste Stufe, also der Anfang von allem, ist die **Wölfingsstufe**. Im Alter von 8 bis 11 Jahren lernen die Kinder auf spielerischer Weise das Pfadfindersein. Sie treffen sich einmal in der Woche zur Gruppenstunde, die von den MeutenführerInnen geleitet wird. Wölflinge wollen spielen und immer auf



Entdeckungstouren gehen, sie wollen viel wissen und sind neugierig. Die **Pfadfinderstufe** – Für 11 bis 16 jährige - Pfadfinder sind Jungen



und Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren. Sechs, sieben oder acht von ihnen bilden eine Sippe. Geländespiele, Pfadfindertechniken, Naturkunde und vor allem gemeinsame

Fahrten - einfach mit Rucksack für ein Wochenende fortzufahren - sind Erlebnisse von denen man noch lange am Lagerfeuer erzählen kann. Dabei lernen sie schon, wie es ist, für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen. Die **Ranger/Roverrunde** – Für 16–18 jährige - Ranger und Rover sind die Ältesten in unserem Bund. Ab ca. 16 Jahren gehörst du dazu. Sie sind die



"Macher" in unserem Bund, das heißt, die Meisten von uns haben ein Amt in einer anderen Stufe inne: Sie sind Sippen- Gilden- Meuten oder Stammesführer. Außerdem auch Materialwart- Heim- und Kassenwart. Wieder Andere sind immer zu Stelle, wenn es um die Durchführung von Lagern, usw. geht. Ohne engagierte Ranger und Rover läuft gar nichts.

# SOMMERLAGER IN SCHWÄBLISHAUSEN

## UND DAS HABEN WIR ALLES ERLEBT...

### Donnerstag 28.07.11 Vortrupp

Mit einem eher kleinen Vortrupp startete das diesjährige Sommercamp. In Windeseile waren die ersten Großzelte aufgebaut.

Nach dem Einrichten des Leiterzeltes gönnte man sich eine Verschnaufpause. Jeder packte mit an, so, das man das Campfire bis spät in die Nacht genießen konnte.

### Montag 01.08.11

Unter dem Tagesmotto „Affentheater“ wurden die Scouts schon recht früh durch eine Affenbande in Stimmung gebracht. Der Tagesablauf wurde durch ein großes und verrücktes Geländespiel bestimmt. In einem Großen Umkreis galt es verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Bei schönem Wetter hatten alle riesen Spaß.



Und alle halfen mit, getreu nach dem Motto: „Einer arbeitet - Der Andere hilft ihm...“

### Freitag 05.08.11

In einer interessanten Lagerolympiade verpackte man das Tagesmotto Duell der Tiere. Von Anfang bis zum Ende war Action angesagt. Jede Station präsentierte ein anderes Tier. Zur späten Stunde wurden schon die ersten Zelte abgebaut, den der Wettergott wusste nicht so recht was er wollte. Abends am Campfire sang man bis spät in die Nacht.

### Freitag 29.07.11 Vortrupp

Nach einem gemütlichen Frühstück teilte sich der Vortrupp auf. Für die Einen hieß es Bäume in einem nahe gelegenen Wald zu schlagen, für die Anderen weiter Zelte aufbauen.

Der Tag war im nu vorbei, die Vortruppler geschafft. Man hatte aber alle Aufgaben zur eigenen Zufriedenheit erledigt.



Und alle halfen mit, getreu nach dem Motto: „Einer arbeitet - Der Andere hilft ihm...“

### Mittwoch 03.08.11

Zur Mittagszeit waren wieder alle auf dem Lagerplatz vereint. Es ging gleich weiter mit dem Vorbereiten verschiedener Sketche, den Abends stand er erste Elternabend mit Programm auf der Aufgabenliste. Das Küchenteam zauberte mal wieder ein luxuriöses Essen hervor, die Kids ein sehr unterhaltsames Programm, das Feuer brannte, was will man mehr?



Und alle halfen mit, getreu nach dem Motto: „Einer arbeitet - Der Andere hilft ihm...“

### Samstag 30.07.11 Anreise der Kinder

Vorbei war es mit der Ruhe, die Kinder waren jetzt auf dem Camp. Jedes Rudel und Sippe baute ihre Schlafzelte unter Anleitung eines Leiters selber auf.

Nach dem beziehen der Zelte war erst einmal Freizeit angesagt. Schön, schön, das Lager begann zu leben.

### Dienstag 02.08.11

Stufentage - Jede Stufe machte sein eigenes Ding. Die Wölflinge blieben auf dem Camp, die kleinen Pfadis bereiteten sich tagsüber auf einen Nachtmarsch vor. Gegen 23:30 Uhr kamen sie an ihrem Zielort an. Im Freien an einem großem Feuer übernachtet, hatten alle das Abenteuerfeeling in sich. Tags darauf regnete es...



Und alle halfen mit, getreu nach dem Motto: „Einer arbeitet - Der Andere hilft ihm...“

### Samstag 06.08.11

Letzte Tag, Abbautag. Alle waren damit beschäftigt das Camp abzubauen. Am frühen Morgen regnete es leicht, die Zelte waren nass. Da machte sich man Gedanken, denn wohin mit den Zelten zum trocknen? Aber es waren dann doch alle Zelte trocken. Unter Strich war das Camp ein Erfolg. Das Programm passte, das Essen war köstlich...

### Sonntag 31.07.11

Nach einer schönen Morgenrunde begann man mit dem Bauen der Lagerbauten. Bannermast, Infowand, Patrouillenzelte, Lagertor war die Divise. Die kleinen Pfadfinder, die 11-14jährigen, machten sich mit Stolz an den Bau des Bannermastes. Normalerweise bauen den Bannermast die Großen. Abends am Campfire genoss man das Pfadfindersein.



Und alle halfen mit, getreu nach dem Motto: „Einer arbeitet - Der Andere hilft ihm...“

### Donnerstag 04.08.11

Wilde Schweine war das Tagesmotto. Die Lagerteilnehmer hatten damit überhaupt kein Problem. Mit großem Spaß durchliefen sie die einzelnen Programmpunkte. Zu den Essenszeiten mussten die Kids ohne Besteck essen. Das sah eigentlich ganz witzig aus. Am besten gefiel den Kindern das Essen von Schokoladenpudding. So sahen sie auch aus.



Und alle halfen mit, getreu nach dem Motto: „Einer arbeitet - Der Andere hilft ihm...“

# Wie ein Gruppenleiter entsteht - Das Konzept

## VOM TRUPPLING ZUM LEITER

„Nächstes Jahr muss ich als Leiter aufhören“. Aufgrund beruflicher oder schulischer Veränderungen hört man diesen Satz von Zeit zu Zeit von manchen Leitern. Ein Satz, vor dem wahrscheinlich jeder Vorstand Respekt hat. Die einen warten erst mal ab und

**Leitwolf**

suchen dann für den Leiter einen Nachfolger, die anderen machen sich schon lang vorher Gedanken. Diejenigen die Abwarten, spielen eine Art von Glückslotterie, sie sind einfach nur unvorbereitet.

Wir warten nicht ab, wir bereiten uns Monate im Voraus darauf vor, auch wenn der berühmte Satz nicht gefallen ist - Getreu nach dem Motto, wissen wer in 1-2 Jahren Leiter sein könnte,

**Sippensprecher**

und das ist unser Leiterfindungskonzept. Die Kunst dabei ist heraus zu finden, wer als Kind schon einen kleinen Leiter in sich hat. Die Reise als Leiter beginnt

schon in der Wölflingsstufe als Leitwolf, in der Pfadfinderstufe als Sippensprecher.

Die Aufgaben bestehen darin, die Gruppe bei Entscheidungen und Verbesserungsvorschläge zu vertreten. Sie sind eine Art von Sprachrohr für die Gruppe. Die Ämter in der Stufe sind sehr begehrt, was zeigt, dass die Kids gerne Verantwortung übernehmen.

Im Alter von etwa 13 Jahren haben die Kids dann die Chance in einem besonderem Projekt namens LAVDIM mit dabei zu sein. Wer mit von der Partie ist,



entscheidet letztendlich die Vorstandschaft. Es sind dann die Auserwählten. Sie haben dann die einmalige Chance hinter die Dinge zu schauen, zu erfahren was ein Leiter ausmacht, was er

haben muss und was nicht. Mit einem speziellem Programm, das etwa 4-6 Monaten andauert, werden den LAVDIM`lern unter anderem ihre Stärken und

**LAVDIM-p**



Schwächen aufgezeigt. Denn nur wenn man seine Stärken und Schwächen kennt, kann man sich verbessern. Auch geht es dabei um konstruktiv kritisieren.

Das komplette Paket LAVDIM ist entsprechend ver-

**Leiterassistent**

packt. Wir wollen das Ganze mit viel Spannung und unerwartet zu den Teilnehmern transportieren. Dabei zeigt sich schon, wer situativ planen kann, wer dazu bereit ist, mal einen privat-

en Termin für das LAVDIM sausen zu lassen

**Meutenführer**

Wer dann das Projekt LAVDIM durch hält, kommt in die nächste Stufe. Er ist dann ein Leiterassistent. Die ist ein Leiter, wo nicht die Hauptverantwortung in der Stufe trägt. Er soll langsam in das Amt des Leiters heran geführt werden. Ansonsten wäre er wahrscheinlich schnell überfordert.

**Sippenfürer**

Es soll ja auch Spaß machen. Nach einer Art Probezeit kann dann der Assistent entscheiden, ob er Meuten- oder Sippenfürer machen will. Wenn dann noch die Leiterrunde das Jawort gibt, ist alles perfekt gelaufen.

Das Interesse in einem Projekt LAVDIM, das jährlich stattfindet, teilzunehmen ist groß. Dies zeigt uns, dass wir mit unserem Leiterfindungskonzept die richtige Entscheidung getroffen haben.

## DAS PFADFINDERSEIN - AUS DER SICHT EINIGER ELTERN

„Was bedeutet es für Sie, dass ihr Kind Pfadfinder ist“?

Frohmut Auerswald:

„Dies bedeutet mir viel, weil sie Kameradschaftlichkeit lernen, viel in der Natur sind. Sie werden dadurch selbstständig, lernen ihre eigenen Grenzen kennen.“

Uli Fuchs:

„Sehr viel, weil da eine gewisse Art von Disziplin vermittelt wird und Zusammengehörigkeitsgefühl vermittelt wird.“

„Ist Ihr Kind ein richtiger Pfadfinder“?

Frohmut Auerswald:

„Ja, mein Sohn Philip und Sascha sind richtige Pfadfinder. Mein Stiefsohn Indie ist schon allein dadurch ein Pfadfinder, da er die weite Anreise von Konstanz in die Gruppenstunden auf sich nimmt.“

Uli Fuchs:

„Ja, schon. Er versucht es und ich versuche ihn zu unterstützen.“

„Können Sie sich vorstellen, dass Ihr Kind auch mal Leiter ist“?

Frohmut Auerswald:

„Philip und Sascha sind schon Leiter. Indie könnte ich mir auch mal vorstellen.“

Uli Fuchs:

„Ja.“

„Stehen Sie hinter der Idee Pfadfinder“?

Frohmut Auerswald:

„Ja, sehr. Die Frage ist vollkommen überflüssig.“

Uli Fuchs:

„Ja.“



# Impressionen 2011







# PFADFINDER, DIE BERÜHMTE PERSÖNLICHKEITEN SIND LESEN SIE SELBST, WER ALLES PFADFINDER IST PFADFINDER SEIN, AUCH WAS FÜR GROßE...

**Henry "Hank" Aaron**  
Baseball Superstar

**Neil Armstrong**  
Astronaut und erster Mann auf dem Mond

**Nobert Blüm**  
MdB, Arbeitsminister a.D.

**Carl XVI Gustav von Schweden**  
König von Schweden

**Wolfgang Clement**  
NRW Ministerpräsident

**Bill Clinton**  
U.S. Präsident

**William C. DeVries**  
Transplantierte das erste künstliche Herz

**Frank Elster**  
Showmaster, Erfinder von *Wetten, dass...?*

**Ottfried Fischer**  
Schauspieler

**Gerald Ford**  
36ter Präsident der Vereinigten Staaten

**Harrison Ford**  
Schauspieler

**Bill Gates**  
Microsoft-Gründer und reichster Mann der Welt

**Richard Gere**  
Schauspieler

**Thomas Gottschalk**  
Showmaster

**David Hartman**  
Schauspieler

**Weiner Heisenberg**  
Nobelpreisträger 1932

**John F. Kennedy**  
35ter Präsident der Vereinigten Staaten

**James Lovell**  
Astronaut der Apollo 13 Mission

**John Major**  
ehem. Premierminister in England

**Branford Marsalis**  
Jazz-Musiker

**George Michael**  
Sänger

**Jim Morrison**  
Rock Legende

**Elison Onizuka**  
Challenger Astronaut

**H. Ross Perot**  
Self-Made-Milliardär

**Harald Schmidt**  
Showmaster

**William Sessions**  
Rock Legende

**Elison Onizuka**  
Ehemals FBI Director

**Steven Spielberg**  
Regisseur, Produzent

**James Stewart**  
Schauspieler

**Hans-Peter v. Kirchbach**  
Generalinspekteur der Bundeswehr a.D.

**Tatyana Ali**  
Schauspieler

**Linda Berry**  
FBI-Agentin

**Barbara Brandon**  
Cartoonistin

**Maiah Carey**  
Sängerin

**Hilary Clinton**  
Ehemals First Lady der USA

**Ann Curless**  
Pop Sängerin

**Herta Däubler-Gmelin**

Astronautin

**Nancy Lopez**  
Profifählerin

**Susan Lucci**  
Schauspieler

**Christa McAuliffe**  
Astronautin

**Ann Moore**  
Herausgeberin des PEOPLE-Magazine

**Jesse Norman**  
Opernsängerin

**Paul Oveall**  
Schauspieler

**Queen Elizabeth II**  
Königin von England

**Debbie Reynolds**  
Schauspieler

**Kathryn C. Thornton**  
Astronautin

**Cheryl Tiegs**  
Model

**Kathleen Turner**  
Schauspieler

**Juanita Walls**  
FBI-Agentin

**Gen. Myra Williamson**  
General a.D.

**Carrie Fisher**  
Schauspieler

**Millie Hughes Fuford**  
Ehemalige Astronautin

**Carole Gist**  
Schönheitskönigin

**Magge Han**  
Schauspieler, Model

**Beverly Harvad**  
Atlanta (Georgia) Polizeichefin



**Neil Armstrong**  
Astronaut und erster Mann auf dem Mond



**Gerald Ford**  
36ter Präsident der Vereinigten Staaten



**Paul McCartney**  
Musiker, Entertainer



**Queen Elizabeth II**  
Königin von England



**Bill Gates**  
Microsoft-Gründer und reichster Mann der Welt



**Carl XVI Gustav von Schweden**  
König von Schweden

## DAS INTERVIEW MIT EINEM SIPPILING

„WARUM ICH IM PROJEKT LAVDIM-P3 SEIN MÖCHTE“!

Was bedeutet es für Dich LAVDIM`ler zu sein?

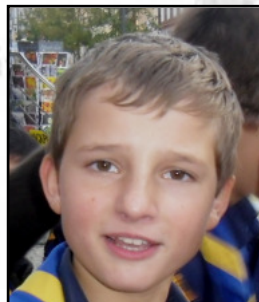
David Stelmokas:  
„Es bedeutet viel für mich, weil ich in der Zukunft ein noch besserer Pfadfinder sein möchte.“

Dies heißt doch auch, das du mehr Zeit in die Pfadfinderei investieren musst. Ist dies für Dich schlimm?

David Stelmokas:  
„Nein, weil mir die Pfadfinderei Spaß macht.“

LAVDIM steht auch für Verantwortung übernehmen. Schaffst Du das?

David Stelmokas:  
„Ich denke ja, mit ein bisschen Unterstützung s c h o n .“



Interview mit David Stelmokas

David Stelmokas [12], Mitglied in der Pfadfinderstufe - Sippe Blue Scorpions. In dieser Sippe ist er auch der Stippensprecher

Ist das Projekt LAVDIM für den Stamm ein sinnvolles Projekt?

David Stelmokas:  
„Ja, ich finde dieses Projekt sehr sinnvoll, weil man dadurch die Stärken und Schwächen der Sipplinge erkennen kann.“

Was wären Deine Hauptziele als Leiter

David Stelmokas:  
„Meine Ziele als Leiter wären, den Stamm weiterführen zu können und neuen Sipplingen was beizubringen.“

Wer sind deine Vorbilder als Pfadfinder?

David Stelmokas:  
„Felix Hug, BiPi und die Leiterrunde, weil ich denke, dass sie die meisten Erfahrungen haben.“



Pfadfinderei heißt auch Verweilen können. Dies ist eigentlich nicht schwer...



Die Pfadfinderstufe in der Schweiz. In Tägerwilen wurde für eine Kindertagesstätte ein Sinnesparcour gebaut.



Die Leiterrunde bei einem Leiterseminar zum Thema Stammesstruktur und die Planung einer Gruppenstunde.



Auf Actiondays im Achtobel - Die Pfadfinderstufe hatte seinen Spaß.



Mal um die Ecke - Stammescamp in Schwäblishausen. Schön war`s...



Die Ranger/Rover Runde Black Hawks auf einem Hajk - Mit Schnee und Kälte



Pfadfinder beim brutzeln am Lagerfeuer...

# ICH WAR DABEI - UND DU?

## UNSERE SOMMERCAMPS SEIT UNSERER GRÜNDUNG 2004

**Im Jahre 2004**

- Ilmensee -



Das Jahr unserer Gründung. Schon zwei Wochen nach dem ersten Treffen am 02. Mai 2004, fand das erste Lager mit 25 Teilnehmern in Pirmasens statt. Im Sommer waren wir mit den Größeren am Lago Maggiore - Cannobio, 5 Tage danach mit den Kleineren in Ilmensee. Eigenes Material wie Zelte hatten wir so gut wie keines, aber Lust auf Pfadfindersein umso mehr.

**Im Jahre 2005**

- Wolfsburg -



Unser erstes Bundeslager in Wolfsburg. Mit dabei waren wir mit, neben ca. 7000 Teilnehmern aus 27 Nationen, 50 Teilnehmern. Für uns Schwarzen Pantern war dies ein sehr anstrengendes Camp. Der Alltag bestand aus Teilnehmen an irgendwelchen Spielen und Workshops. Spaß hat es uns trotzdem gemacht. Das Megacamp hat viele Eindrücke hinterlassen.

**Im Jahre 2006**

- Triberg -



Ein außergewöhnliches Lager, ohne Zweifel - Wir hatten Schnee und das im August. Es war sogar so kalt, dass wir das Lager in den letzten Tagen des Camps in eine Hütte evakuieren mussten. Überfallkommandos hatten wir keine, da uns wohl niemand fand, schade. Auf diesem Lager hatten wir durch die Kälte viele Herausforderungen. Nass und kalt war die Devise.

**Im Jahre 2007**

- Hoßkirch -



Der Lagerplatz lag direkt an einem Fußballplatz. Das braucht man nicht wirklich. Das Lagerleben bestand zu einem nicht geringen Teil aus Fußballspielen. Sicherlich ein schöner Sport. Wenn aber das Pfadfinderleben ein wenig zu kurz kommt, macht man sich so seine Gedanken. Die Stammesversprechensfeier war auf jeden Fall für alle das Erlebnis.

### Ein Sommercamp ist für jeden Pfadfinder ein Muss. Da kann man zeigen, ob man Pfadfinder ist oder nicht.

**Im Jahre 2008**

- Italien/Genua -



16 Stunden Fahrt in Richtung Süden. Nach der langen Fahrt waren wir trotz Müdigkeit begeistert. Die Vegetation, das Flair, die Menschen, alles war einfach faszinierend. Auch unser Lagerprogramm war eines der oberen Liga. Die Italiener waren ebenfalls von uns beeindruckt. Schön, schön...

**Im Jahre 2009**

- Füssen -



Im Vordergrund standen unsere Pfadfinderregeln. Geschickt in die Tagesprogramme integriert, erlebten die Kids die Regeln mal von einer ganz anderen Seite. Spaß hat es zu 100% allen gemacht, was mal wieder zeigt, dass das Pfadfindersein gar nicht so schwer ist. Ich bin Pfadfinder und Du?

**Im Jahre 2010**

- Polen/Gadno -



Dieses Camp war eine Herausforderung, was seines gleichen sucht. Gemeinsam mit ca. 50 polnische Pfadfinder aus Warschau füllten wie mit ebenfalls ca. 50 Teilnehmern den Lagerplatz 14 Tage lang mit Leben. Gegenseitig lernten wir die Kultur des anderen Stammes kennen.

**Im Jahre 2011**

- Schwäblishausen -



Noch näher ging es wirklich nicht. In nur 5 Kilometer Entfernung zu unserem Zuhause stand jeden Tag ein anderes Tier auf dem Tagesmotto. Ein besonderer Moment war, das die kleinen Pfadfinder zum ersten male ihr eigenes Feuer in ihrer Jurte machen durften. Das sie es können haben sie klar gezeigt. Weiter so...